



## **DIE BAYERISCHEN STAATSGEMÄLDESAMMLUNGEN RESTITUIEREN STILLEBEN VON WILLEM KALF**

„STILLEBEN MIT PORZELLANKANNE“ | 1653  
ÖL AUF EICHENHOLZ, 44,9 X 35,7 CM

Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen restituieren ein Stilleben von Willem Kalf an Peter Block aus Hamburg, den Enkel des Malers und Kunstsammlers Josef Block. Der Bayerische Landtag hat im Nachtragshaushaltsgesetz vom 24. April 2008 das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur unentgeltlichen Eigentumsübertragung an Herrn Peter Block ermächtigt. Die Restitution erfolgt gemäß der Handreichung der Länder zur Umsetzung der „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“. Damit schließen die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen erneut ein Verfahren ab, das begangenes Unrecht der Zeit des Nationalsozialismus auszugleichen versucht.

„Es freut mich außerordentlich, dass es heute ein weiteres Mal auch nach vielen Jahrzehnten möglich ist, mit der Restitution eines Kunstwerks Opfer der Verbrechen der nationalsozialistischen Willkürherrschaft in ihr Recht zu setzen,“ bekräftigt Prof. Dr. Reinhold Baumstark, der Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Das Gemälde wurde 1940 auf dem Tauschwege für die Alte Pinakothek erworben. Es stammt ursprünglich aus der Sammlung Berthold Richters in Leipzig, der es seinem Neffen Josef Block (1863-1943) vermachte. Dieser war Schüler der Breslauer und Münchner Akademie und gehörte 1892 zu den Gründungsmitgliedern des „Vereins der bildenden Künstler Münchens“, der späteren Münchner Sezession, deren Mitglieder sich im Atelier von Josef Block trafen. Ab 1896 lebte Block in Berlin, wo er in der Großen Berliner Kunstausstellung ausstellte und zu den Mitbegründern der Berliner Secession zählte. Von seinem Onkel, dem Juristen und Kunstsammler Berthold Richter aus Leipzig erbte er besagte Sammlung Alter Meister. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung wurde Josef Block seit 1933 verfolgt und musste das Stilleben von Kalf unter Druck verkaufen. Es gelangte in die Hände des Chefeinkäufers von Adolf Hitler Andreas Walter Hofer, der es wiederum bei dem damaligen Generaldirektor der Staatsgemäldesammlungen, Ernst Buchner, gegen zwei holländische Genregemälde eintauschte.

Durch die großzügige Unterstützung des Pinakotheks-Vereins aber bleibt das bedeutende Gemälde Kalfs der Alten Pinakothek erhalten: Der Pinakotheks-Verein erwirbt das Werk von Peter Block und übergibt es als Dauerleihgabe an die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.



Der Pinakotheks-Verein, der Verein zur Förderung der Alten und Neuen Pinakothek, hat sich seit seiner Gründung 1953 größte Verdienste um die Münchner Pinakotheken erworben. Zuvorderst ist die maßgebliche Unterstützung des Wiederaufbaus der kriegszerstörten Alten Pinakothek bis 1964 zu nennen. Die letzten Jahrzehnte sahen dann zahlreiche bedeutende Erwerbungen von Kunstwerken, die die Sammlungen der Alten und Neuen Pinakothek bereichern.

Das „Stilleben mit Porzellankanne“ von Willem Kalf zeigt einen der herausragenden Stilleben-Maler des holländischen 17. Jahrhunderts im Vollbesitz seiner Kräfte. Meisterhaft sind hier wenigen, aber kostbaren Gegenstände aus dem Dunkel herausgeleuchtet; wie stets so galt das Augenmerk Kalfs auch hier der Beobachtung und subtilen Wiedergabe funkelnder Lichtreflexe auf malerisch kunstvoll differenzierten Oberflächen. Das Stilleben mit Porzellankanne ist das einzige Werk des Meisters in der Alten Pinakothek und gehört zu den Glanzstücken der reichen Bestände holländischen Kabinettbildmalerei.

„Es bedeutet mir viel, dass das meinem Großvater angetane Unrecht anerkannt und damit auch der Verbrechen der NS-Zeit gedacht wird. Es war mir zudem ein Bedürfnis, dass das wunderbare Stilleben Kalfs auch weiterhin der Öffentlichkeit in der Alten Pinakothek zugänglich bleiben wird“, unterstreicht Peter Block.

---

#### **PRESSESTELLE DER PINAKOTHEKEN**

Tine Nehler M.A.

Leitung Presse & Kommunikation | Head of Press Department

Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Barer Straße 29 | 80799 München

T +49 (0)89 23805-253

presse@pinakothek.de

<http://www.pinakothek.de/presse>